

***Be sure to attend very carefully to what I have to say to you.***

**Mark Dion**  
**Sam Durant**  
**Jimmie Durham**  
**Dan Graham**  
**Rodney Graham**  
**Hans Haacke**  
**Bertrand Lavier**  
**Eadward Muybridge**  
**Joe Scanlan**  
**Alain Sechas**  
**Ernest T.**  
**Adrian Piper**  
**Gillian Wearing**

Sammlung des Instituts für zeitgenössische Kunst, Villeurbanne & Rhône Alpes (F)

**30.04.-**  
**21.06.09**

Eröffnung Mittwoch, 29. April, ab 17 Uhr



CENTRE D'ART DE FRIBOURG  
KUNSTHALLE FREIBURG

Die Kunsthalle Freiburg präsentiert im Rahmen des Programms *La Belle Voisine* zwei Ausstellungen: Cocktail Designers und eine Werkauswahl aus der Sammlung des IAC<sup>1</sup>. Diese Kunstsammlung der Region Rhône-Alpes wurde in den 80er-Jahren *in einem Land, in dem das Kunstschaffen, das sich aus der Avantgarde der Siebziger Jahre entwickelt hatte, allgemein gering geschätzt wurde aufgebaut, dem Beispiel anderer Regionen Frankreichs folgend*<sup>2</sup>. Die Situation hat sich aber rasch und tief greifend gewandelt: Die regionalen Sammlungen haben ein breites Publikum mit der zeitgenössischen Formen der Kunst vertraut gemacht und sowohl in den Städten als auch in abgelegenen Gebieten entwickelte sich bisweilen ein richtiggehender Hype.

Weshalb nun eine solche Sammlung in der Kunsthalle? Vielleicht in erster Linie, um historische Kunstwerke wiederzuentdecken, darunter die bekanntesten zwei Künstler, **Jimmie Durham** und **Mark Dion**, die ganz zu Beginn ihrer Karriere Anfang der 90er-Jahre bereits in Freiburg ausgestellt haben. Eine Art Blick zurück in die Anfänge der Kunsthalle als Ort der künstlerischen Produktion und der Künstlerförderung.

Die Sammlung des IAC bietet einen Rückblick über einige namhafte Persönlichkeiten der Kunstszene der letzten vierzig Jahre (die Werke von **Eadweard Muybridge** sind sogar noch älter). Anhand dieser Schlüsselfiguren bietet es sich eine etwas didaktischere Lesart der Werke und ihres Erbe an.

Die in der Kunsthalle Freiburg präsentierte Werkauswahl thematisiert die Beziehung zwischen dem Betrachtenden und dem Werk, dem Wesen und der Funktion des Kunstwerks sowie seine Zukunft im Lichte seiner Einbettung in eine Kultur, einen Kontext, eine Geschichte. Dieser skizzenhafte Entwurf vergegenwärtigt auch, dass die Kunst der letzten Jahrzehnte einerseits von einem starken Selbstbewusstsein geprägt war, andererseits aber auch eine kritische Hinterfragung stattgefunden hat – ein wichtiges Erbe der Konzeptkunst der 60er-Jahre, die seither Eingang in zahlreiche andere Kunstformen gefunden hat.

Ein Art Aufruf an den Betrachtenden in einem Werk von **Adrian Piper** dient als Ausstellungstitel<sup>3</sup>: Mit dem nachfolgenden äusserst aggressiven Ultimatum ist diese Art, sich an das Publikum zu wenden, Ausdruck der Absicht der Künstlerin, eine impulsive und spontane Beziehung aufzubauen. Die Frage nach der Wahrnehmung des Werkes durch den Betrachtenden und nach der von der Künstlerin gewählten Rolle sowie das Problem der Kunst, wirksam politische und soziale Fragen aufzuwerfen: Dies sind die Hauptthemen, welche die Künstlerin in ihren Werken aufgreift. Auch für **Hans Haacke** sind Ästhetik, Wirtschaft und Politik untrennbar miteinander verbunden und seine Werke sind immer an einen lokalen Kontext oder eine lokale Situation gebunden. Das politische Engagement von **Gillian Wearing** reiht sich ein in eine ikonographische und literarische Tradition der Darstellung von Armen und von Randgruppen. Die zwei an der Ausstellung fragen nach Intimsphäre und Geheimnissen und entführen den Betrachtenden in eine verstörende Situation.

**Eadweard Muybridge** und seine berühmten Studien von in Einzelteile zerlegten Bewegungen werden hier in die Nähe der Untersuchungen von **Dan Graham** zum Mechanismus eines technischen Prozesses (Diaprojektor) gerückt. In diesen Werken (in den 60er-Jahren begonnen) ist der Akt der Wahrnehmung körperhafter Arten der Existenz von zentraler Bedeutung, häufig im Zusammenhang mit den Vorstellungen von Zeit und Raum. Die Arbeit von **Michelangelo Pistoletto** *Il Disegno dello specchio* besteht aus sieben, gegen die Wand gelehnte Spiegeln in Primärformen und ist zugleich räumliche Inszenierung und ein Spiel mit den Begriffen Darstellung und Konstruktion.



**Bertrand Lavier, Alain Séchas** und **Ernest T.** gehören zur gleichen Generation der direkten Erben des Konzeptualismus. Sie bringen auf humorige Weise Lebensbedingungen und Bedingungen der Verbreitung von Kunstwerken in einen Zusammenhang: Die Frage nach der Rolle oder den Ritualen der Kunst, der Nostalgie von Traditionen und Akademismen ist im Werk der drei Künstler häufig zu finden.

Die gleiche Ironie findet sich bei **Mark Dion** und seinen *Boxes of the Paleontologist*. Hier werden Objekte dargestellt, die an eine Suche eines Forschers nach Fossilien denken könnte, da sich in den Boxen Ausgrabungsgeräte finden (Meissel, Hammer...): Die Prozedur selber stellt den Gegenstand der Suche jedoch in den Schatten. Die Arbeiten von **Rodney Graham** setzen sich mit den unterschiedlichsten Quellen auseinander, so ist es schwierig, sie einer bestimmten Gattung zuzuordnen. Das an der Ausstellung präsentierte Werk, *Les Dernières Merveilles de la Science*, handelt vom kulturellen Erbe der Modernität.

*Unsere Arbeit, unsere Rolle besteht darin, die Menschheit weiterzubringen (...) Es ist eine Form des Diskurses, der Konversation über das Projekt des menschlichen Wesens. Dies ist meine Auffassung von Kunst*, sagt **Jimmie Durham**. Seine Analyse von Stereotypen und Vorurteilen der abendländischen Kultur, im Kontext mit seiner eigenen Herkunft aus einer Cherokee-Familie, stellt die Frage nach der Schöpfung und ihrer Emphase. Das Werk *Arc de Triomphe for Personal Use* ist ein unmittelbares Beispiel dafür. Der ebenfalls amerikanische Künstler **Sam Durant** ist einer Kritik der Geschichte verpflichtet, häufig Minoritäten zugewendet, sein Werk zeichnet sich vor allem durch eine monumentale Typologie aus. Sein *Proposal for Monument in Friendship Park, Jacksonville, Florida* ist dem Südstaatenrock gewidmet, in einer landschaftsähnlichen Installation, in der der Besuchende aufgefordert wird, Platten abzuspielen, wobei die Musik aus zwei unechten Felsen erklingt.

**Joe Scanlan** Werk ist prosaischer aber ebenso kritisch. Er hinterfragt die Begriffe der Funktionalität und des Konsums in einer Kunst, die sich stark an Design, Do-it-Yourself und am Alltagsleben anlehnt. Seine beiden Werke *Mirrors* und *Nesting Shelf Units* verweisen unmittelbar auf die Bedürfnisse und das Universum des Alltagslebens. Die Arbeiten von **Joe Scanlan** werden in einem Raum zusammen mit *Wallpaper Music* präsentiert, einer Zusammenarbeit von Cocktail Designers und Sébastien Roux. In der Art der *Musique d'ameublement* von Erik Satie oder *Music for airports* von Brian Eno ist die aus den Tapeten erklingende ein Klangteppich, ein funktionales Element aus dem Alltag, wie das Licht oder die Farbe des Raumes.

<sup>1</sup> In den meisten Regionen Frankreichs, tragen diese Sammlungen noch immer ihre Ursprungsbezeichnung, Fonds régional d'art contemporain (Frac).

<sup>2</sup> Bernard Blistène *une histoire au présent*, Trésors publics, Paris, Flammarion, p.18.

<sup>3</sup> *Be sure to attend very carefully to what I have to say you. For if you do not, I will make a sincere effort to kill you.* Adrian Piper, I/You (US), 1975.



## Weitere termine

**Dienstag, 5. Mai, 12.30 Uhr**

**Mittwoch, 6. Mai, 17 Uhr**

**Führung für Lehrpersonen und MediatorInnen\*.**

Diese Führung richtet sich an Lehrpersonen und an Personen, die mit Erwachsenen- und Kindergruppen arbeiten und sich für Kunst interessieren. Ziel ist, dass diese Personen mittels wichtiger Anhaltspunkte in der Ausstellung und der zeitgenössischen Kunst selbstständig eine Führung leiten können.

\*Anmeldung erforderlich unter [publics@fri-art.ch](mailto:publics@fri-art.ch)

**Samstag 16. Mai: Museumsnacht**

**Im Fri Art : Unter Scheinwerferlicht** : subjektive Führung mit der Taschenlampe, 18-23 Uhr.

Für den kleinen und grossen Hunger sorgt ein Barbecue (je nach Witterung im Freien).

Führungen um 20 Uhr, 20.45 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr.

Besuch auch ohne Führung möglich.

**Im Kaleidoscope, Cocktail by Cocktail** : geöffnet von 18 Uhr bis 23 Uhr

Führung von 19 Uhr bis 19.30 Uhr, mit Apero.

**Donnerstag, 28. Mai, 18 Uhr**

**18 Uhr** Führung der Ausstellung, freier Eintritt.

**19 Uhr Be my guest:** Sie sind bereits Freund der Kunsthalle oder wollen es noch werden; laden Sie einen Freund oder eine Freundin zu einem gemeinsamen Essen mit vorgängiger Führung ein. Beitrag 10 Franken pro Person.

**Donnerstag, 18. Juni, 18 Uhr**

Führung der Ausstellung, freier Eintritt.

Diese zwei Ausstellungen werden in Zusammenarbeit mit dem Institut für zeitgenössische Kunst in Villeurbanne im Rahmen der « Belle Voisine » – zeitgenössisches Kulturschaffen aus der Region Rhône-Alpes in der Schweiz – präsentiert.

Mit freundlicher Unterstützung des **Conseil Régional Rhône-Alpes** und der **Groupe E, Freiburg**.

Diese Ausstellung wird unterstützt von : **Loterie Romande, Coriolis Promotion, Kanton Freiburg, Migros-Kulturprozent.**

**Kontakt:** [jeanne.graff@fri-art.ch](mailto:jeanne.graff@fri-art.ch) / +41 26 323 23 51



CENTRE D'ART DE FRIBOURG  
KUNSTHALLE FREIBURG

# Werkliste

**Mark Dion**

*Boxes of the Paleontologist*, 1993

Holz, Metall, Stroh, Gips, Plastik, Stoff, Glas - 220 x 145 cm (ca.)

**Sam Durant**

*Proposal for Monument in Friendship Park, Jacksonville, Florida*, 2000

Holz, Aluminium, Spiegelglas, Glasfaser, Papier, Plastik, Metall, Plattenspieler, Audio-System Abfalleimer - Variable Masse

**Jimmie Durham**

*Le Faux Tarot des Francs-Plombiers*, 1994

Filzstift und Aquarell auf Papier - 20 x (14,5 x 10 cm)

*Arc de Triomphe for Personal Use*, 1997

Metal, Farbe - 220 x 190 x 100 cm

**Ernest T.**

*Boîte n°2*, 1988

Akryl auf Leinen, Kiste aus Holz - Variable Masse

**Dan Graham**

*Project for Slide Projector*, 1966-2005

80 Farbdias, Sockel, Diaprojektor, Kabel - Variable Masse

**Rodney Graham**

*A Design for a Mirrored Slipcase for Les Dernières Merveilles de la Science*, 1991

Holz, Aluminium, Serigraphie auf Glas, Portfolio

**Hans Haacke**

*Creating Consent*, 1981

Metall, weisse und blaue Farbe, Fernsehantenne aus Inox und rotem Plastik - 180 x 58 cm

**Bertrand Lavier**

*Peinture moderne*, 1984

Metall, Holz und Farbe - 193 x 48 x 38 cm

**Eadward Muybridge**

*Animal Locomotion (Plate n° 646)*, 1887

Farblichtdruck - 55 x 65 cm

**Adrian Piper**

*I/You (Us) (AP/N-88.A-.F)*, 1975

Druck auf Barytpapier, Silbergelatineabzug und Text mit Filzstift, geklebt auf Schaumkarton - 6 x (48 x 33,3 cm)

**Michelangelo Pistoletto**

*Il disegno dello specchio*, 1979

Holz und Spiegel - 180 x 450 x 40 cm

**Joe Scanlan**

*Mirrors*, 1994

Aluminiumblatt, Glas, Schaumkarton, Holzrahmen - 2 x (49,5 x 42,5 cm)

*Nesting Shelf Units*, 1995

Pappelholz und Popeline - Variable Masse

**Alain Séchas**

*Papa*, 1995

Hocker und Staffelei aus Holz, Skelett und Pinsel, Akryl auf Leinwand - 160 x 200 x 200 cm

**Gillian Wearing**

*Confess all on video. Don't Worry, you will be in Disguise. Intrigued? Call Gillian*, 1994

Video, 30 Min

*Dancing in Peckham*, 1994

Video, 25 Min

**Cocktail Designers**

*Wallpaper Music n°3*, 2009

Tapete, Ton - Variable Masse





Mark Dion, *Boxes of the Paleontologist*, 1993  
Foto: André Morin



Sam Durant, *Proposal for Monument in Friendship Park, Jacksonville, Florida*, 2000  
Foto: André Morin





Adrian Piper, *I/You (Us)*, 1975  
Foto: André Morin



Alain Séchas, *Papa*, 1995  
Foto: Blaise Adilon



Michelangelo Pistoletto, *Il Disegno dello specchio*, 1979  
Foto: Jean-Luc Lacroix





Mark Dion, *Boxes of the Paleontologist*, 1993  
Foto: André Morin



Sam Durant, *Proposal for Monument in Friendship Park, Jacksonville, Florida*, 2000  
Foto: André Morin







**Adrian Piper, *I/You (Us)*, 1975**  
Foto: André Morin



**Alain Séchas, *Papa*, 1995**  
Foto: Blaise Adilon



**Michelangelo Pistoletto, *Il Disegno dello specchio*, 1979**  
Foto: Jean-Luc Lacroix

